

Informationen des Stadtverbandes 9/2017

Die kleinen Zettel der Bundeskanzlerin

Marlis Tepe, die Bundesvorsitzende der GEW, besuchte am 17. August 2017 Bremen und Bremerhaven. Sie ist derzeit „in Bildung unterwegs“, wie der zusammenfassende Titel ihrer Reisen durch die 16 Bundesländer lautet. Dass kleine Zettel eine große Bedeutung haben können, klärte sich im Laufe des Tages.

Die Visite bestand aus einer Mischung praktisch-pädagogischer Eindrücke, Gesprächen mit Politiker*innen und Kolleg*innen sowie begleitender Pressearbeit. Marlis begann in der jahrgangsübergreifend arbeitenden Marktschule, die 2011 den Deutschen Schulpreis gewann und informierte sich dort u.a. in einem Gespräch mit dem Kollegium über die konkreten Arbeitsbedingungen. Im Anschluss erhielt sie nach einem Mensa-Mittagessen einen Überblick über die Profile der Oberschule Helgolander Straße und bekam dort im Austausch mit Lehrkräften genaue Einschätzungen zur Arbeitsweise in der Sekundarstufe.

Marlis selber gelang es immer wieder, sowohl gegenüber den Kolleg*innen als auch gegenüber Senatorin Bogedan und Dezernent Frost, die schlechte ökonomische Situation in den Bildungsbereichen hervorzuheben. Ihre Argumente waren stichhaltig: Für eine Stärkung der Pädagogik benötigen wir in Deutschland 55 Mrd. € jährlich, für die Sanierung von Schulen und Hochschulen 84 Mrd. €. Am Beispiel Schottlands zeigte sie auf, dass bei entsprechendem politischem Willen auch Verbesserungen erzielt werden können. Schottland nämlich setzte bei 5,9 Millionen Einwohnern 7,5 Mrd. britische Pfund zusätzlich für „benachteiligte“ Schulen ein. Rechnet man diese Summe für die Bundesrepublik hoch, bedeutete dies Zusatzmittel von 90 Mrd. €. Um den öffentlichen Druck zu erhöhen, hob Marlis wiederholt die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns

aller Landesverbände der GEW hervor. Deshalb ist die Initiative „Bildung. Weiter denken!“ auch von überragender Bedeutung. Hier agiert die GEW als Gesamtorganisation. Dies zeigte sich in drei Aktionszeiträumen im vergangenen Schuljahr, bei der Anfertigung finanzpolitischer Expertisen, der Erstellung vielfältiger Materialien und mit einem Appell für mehr Geld in der Bildung. Diese Initiative muss zu einer Bewegung werden, um der Bildung zu ihrem eigentlichen Stellenwert zu verhelfen. In der Problemeinschätzung bestand große Einigkeit zwischen der Bundesvorsitzenden und ihren politischen Gesprächspartnern. Beispielhaft zu nennen sind die notwendige Integration zugewanderter Menschen, das aktuelle Dilemma des Erhalts von Professionsqualitäten bei gleichzeitigem Fachkräftemangel oder die gezielte Unterstützung von Schulen in „sozialen Brennpunkten“. Ebenso übereinstimmend wurde eine erweiterte Steuerung durch den Bund („Aufhebung des Kooperationsverbots“) befürwortet. In ihrem den Tag abschließenden Vortrag im Landesvorstand fasste Marlis die Perspektiven der GEW- Arbeit nach dem Bundesgewerkschaftstag 2017 zusammen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen u.a. eine Reduzierung der Belastung von Kolleg*innen, eine angemessenere Bezahlung in vielen Bereichen des Bildungswesens und energische Anstrengungen zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit. Dass sich diese Ziele nicht „von selbst“ erfüllen, zeigte ein Überblick über die Wahlprogramme verschiedener Parteien zur Bundestagswahl, den sie vortrug. Die GEW bleibt somit arbeitsteilig gefordert. Die Initiative „Bildung. Weiter denken!“ ist ein gutes Mittel landesverbandsübergreifend zu handeln. Und in den Gesprächen mit der Bundeskanzlerin wird Marlis weiterhin sehen, auf deren „kleine Notizzettel“ zu gelangen. Die dort vermerkten Inhalte, so verriet sie dem Landesvorstand, hätten eine hohe politische Priorität.

Informationen des Stadtverbandes 9/2017

Schon ´mal vormerken:

Do., 14. September, 10.00 - 16.00 Uhr,
Sitzungssaal im Gewerkschaftshaus
Neueinsteiger*innen-Seminar für alle neueingestellten Lehrkräfte

Mittwoch, 20. September, 16.00 Uhr
Mensa der Schule am Ernst-Reuter-Platz
Gemeinsame Sitzung der BG-Sprecher*innen /
Schulleitungen
Das Treffen soll dazu dienen, die nächste Protest-
Maßnahme des „Aktionsbündnisses für Bildung“
vorbereiten. Vorgeschlagen wird, dazu die
Stadtverordnetenversammlung am 26. Oktober im
Friedrich-Schiller-Haus aufzusuchen.

Do., 09. November, 10.00 – 16.00 Uhr,
Sitzungssaal im Gewerkschaftshaus
Neueinsteiger*innen-Seminar für alle neueingestellten Lehrkräfte

Mi., 15. November, 16.00 Uhr
Mitgliederversammlung